

## **Protokoll**

**Betreff:** Ortskernentwicklung Gottenheim

**Arbeitsgruppe:** Dorfleben

**Thema:** Treffpunkt „Innen“

**Status:** Nicht vertraulich

Datum: Beginn: Ende: Ort:  
19.09.2012 19:10 21:00 Schule, Zi. 10

### **Teilnehmende:**

Annette Senn, Lucia Dersch, Agnes Maier, Jutta Nopper, Rudi Bühler, Clemens Maurer

### **Entschuldigt:**

Tanja Marxen, Uwe Falk, Lothar Schlatter

### **Verteiler:**

Mitglieder der AG, BM Kieber, Herr Klank, ggf. weitere AGs

### **Nächster Termin:**

15.10.2012, 19 Uhr Arbeitsgruppe

### **TOP:**

1. Verteilung der Rollen für die 3. Sitzung
2. Gestaltung der Straßen/Plätze/Grundstücke
3. Anforderungen Treffpunkt „Innen“
4. Sonstiges
5. Festlegung des Themas für das nächste Treffen

### **Protokollführung:**

#### **Top 1 Verteilung der Rollen für die 3. Sitzung**

Moderation Annette Senn

Protokoll Clemens Maurer

#### **Top 2 Gestaltung der Straßen/Plätze/Grundstücke (Ergänzung zur Sitzung vom 03.09.2012)**

Folgende Vorschläge werden erarbeitet:

- Verlegung der Schulstraße in Richtung des angrenzenden unbebauten Grundstückes. Dadurch Gewinn einer großen Fläche, die z.B. für den Außenbereich des Kindergartens genutzt werden kann.
- Alternativ auch denkbar: optischer Rückbau der Schulstraße. Gestaltung als Platz, der bei Bedarf für den Verkehr gesperrt wird und anderweitig genutzt werden kann.
- Erschließung der Schule, des Kindergartens und des Bäckers hauptsächlich aus Richtung Bahnhof, dadurch Verkehrsberuhigung in der Kaiserstuhlstraße / Hintergasse

- Erschließung der Schule durch Kaiserstuhlstraße / Hintergasse nur eingeschränkt (Anwohner, Spielstraße)
- Anlage „Wohnen für Senioren“ auf dem bisherigen Gelände des Kindergartens
- Integration des Kindergartens in die Schule (Außenbereich auf dem neu gewonnenen Gelände (bisher Schulstraße)
- Verlegung der Arztpraxis in die Anlage „Wohnen für Senioren“

Ergänzung zum Außentreffpunkt:

- Statt einem großen Schachfeld können auch mehrere kleine Schachtische fest installiert werden. Vorteile: Man bringt seine eigenen Figuren mit (keine Lagerung und Ausgabe der großen Figuren erforderlich), es können mehrere Tische spielen (Turnier?)

### **Top 3 Anforderungen Treffpunkt „Innen“**

Es wird eine Aufteilung in drei Gebäude / Nutzungsbereiche vorgeschlagen:

1. Neubau eines „großen“ Innentreffpunktes außerhalb des Ortskerns für Vereine / Sport / Tagungen / Events
  - Außerhalb des Ortskerns, z.B. Gewerbegebiet
  - Flexibles großes Raumkonzept
  - Schallschutz
  - Räumlichkeiten für Vereine mit größerem Raumbedarf einschließlich Lagerräume: z.B. Narrenzunft, Krach und Blech, Musikverein, ..... (geeignet für lärmintensive Nutzung/Proben)
  - Gleichzeitige (innerer Schallschutz) Nutzbarkeit für Sportveranstaltungen, für die die Turnhalle zu klein ist: z.B. Tischtennis, Leichtathletik im Winter, Turnen, Ballsportarten, ...
  - Privater Musikprobenraum für Bands
  - Gewerbliche Nutzung möglich: Veranstaltungen von Firmen, Tourismus, Bildung (Vermarktung!)
2. Gestaltung des bisherigen Vereinsheims bei der Schule als „kleiner“ Innentreffpunkt
  - Nutzung für weniger lärmintensive und weniger platzintensive Angebote / Veranstaltungen: Nähstube, Yoga, Gymnastik, Tanz, Ballett, VHS-Kurse, Kochkurs/-treff, Jugendmusikschule, Musikunterricht, Bildung, .....
3. Nutzung der bisherigen Turnhalle
  - Bei Bedarf wie bisher oder Ausweichen auf die o.g. Räume
  - Sportangebote mit mittlerem Platzbedarf: Kinderturnen, Karate, Tanz, Ballett, Yoga, Gymnastik ....
  - Bei Schaffung der zuvor genannten Räume können aufgrund der Entzerrung zusätzliche Angebote in Gottenheim stattfinden (Anmerkung: Viele Gottenheimer Kinder gehen ins Karate nach Bötzingen. Die dortige Karateschule hat viele Angebote im Landkreis. Auch in Gottenheim wäre ein Angebot möglich, wenn ein

Raum verlässlich genutzt werden kann, also kein Ausfall des Trainings wegen anderer Veranstaltungen erfolgen muss)

Es wird ausdrücklich festgestellt, dass die Vermarktung / Verwaltung der Räume nicht allein durch ehrenamtliches Engagement der Vereine und Bürgergruppen erfolgen kann. Der Personalbestand im Rathaus muss dahingehend überprüft werden, ob ein Stellenbedarf für diese Aufgaben besteht. Die Räumlichkeiten können über die Nutzung durch Vereine / Bürgergruppen hinaus gewinnbringend genutzt werden, wenn eine professionelle Vermarktung (private Veranstaltungen/Events, Tourismus) erfolgt. Eine professionelle Vermarktung ist somit ein Gewinn für die Gemeinde.

#### **Top 4 Sonstiges**

Agnes Maier fragt bei der Gemeinde bezüglich der bisherigen Nutzung der öffentlich verfügbaren Räumlichkeiten an:

- Welche Räume stehen in Gottenheim zur Verfügung?
- Welche Nutzung ist in diesen Räumen möglich?
- Für welche Personen / Gruppen sind die Räume nutzbar (privat oder z.B. nur für Vereine?)
- Wie ist die Auslastung?
- Wie oft werden Räume angefragt?
- Wie oft müssen Anfragen aufgrund Auslastung abgelehnt werden?
- ...

Rudi Bühler arbeitet die Vorschläge für den Außentreffpunkt digital in die vorliegenden Pläne ein. Diese sollen bei der Präsentation im Plenum vorgestellt werden.

Clemens Maurer macht einen Entwurf für eine Powerpointpräsentation für das Plenum. Diese wird im Umlaufverfahren durch die AG ergänzt.

#### **Tops 5 Festlegung des Themas für die nächste Sitzung**

Erarbeitung eines konkreten Gestaltungsvorschlages für den Treffpunkt „außen“. Dieser soll dann ebenfalls noch digital ergänzt werden.